the forgotten Children and the Timesnake...

Werden Sasu und Saku, sowie Naru und Hina jemals zusammenfinden??

Von SasuSaku_in_Love

Kapitel 11: Sakura`s hindernisreiche Prüfung

Es war nicht leicht. Florenza und Engel haben Hinata ihre Situation erklärt, und sie hat sich bereit erklärt ihnen zu helfen. Aber nicht nur sie, sondern auch Neji und zweite Häuptlingstochter Hanabi halfen mit. Sie standen vor dem Gebäude. Hinata trug wieder ihr langes Kleid, und ihr Haarschmuck war auch weg. Auch bei den anderen Indianerkindern war das so. “Wir müssen sie finden!”, rief Engel und die Begleiter nickten. Sie liefen in das Gebäude rein. Es war die Akademie! Und sie teilten sich auf. Vor einer Klasse trafen sie zusammen und kamen zum Entschluss, dass sie zum Lautsprecher in der Direktion mussten und eine Ankündigung machen. Schnell liefen sie wieder durch die Räume und kamen bald an ihrem Ziel an. Florenza bückte sich und sah durch das Schlüsselloch. “Es ist leer!”, meinte sie und kickte die Tür auf. Sie sahen ein Mikrofon. Hanabi hatte gerade aus den Dokumenten herausgefunden, welche bunt verstreut waren, dass die drei Gesuchten Sasuke Uchiha, Naruto Uzumaki und Tenten Ama hießen. Engel nahm es in ihre Hand und Neji stellte es laut. Und Engel begann zu brüllen: “Naruto Uzumaki, Sasuke Uchiha und Tenten Ama sofort zur Direktion!”

In der Klasse war es mucksmäuschenstill. Kakashi, der Lehrer dieser Klasse, sah vom Pult zu seiner Klasse und meinte: “Ähh… ihr genannten… wollt ihr nicht zu der Direktorin?”. Er sah in fragende Gesichter. Und dann sah Kakashi ihn, den schlafenden Naruto und alle hörten wie er im Schlaf murmelte: “Oh… Hinata!”. Und dann schrie Kakashi: “MISTER UZUMAKI… SIE FINDEN WOHL DAS TRAUMMÄDCHEN HINATA WOHL BESONDERS BESSER ALS MEIN UNTERICHT?”, und so schnell konnte man nicht mitkommen, war der Schlafende hellwach und fragte an Sasuke gewand: “Äh Sasuke… wo sind wir, und was machen wir hier?”. Kakashi mit einem roten Ballonkopf meinte nur: “Mister Uzumaki… Was fällt ihnen ein,… Mich einfach zu ignorieren!?”, und gab dem Jungen eine gelbe Karte. Naruto mit tränenden Augen begann zu jammern: “Buhuu… Nun ist alles aus, mit bestem Schüler des Monats?”. Als die Freunde zur Direktion gingen heulte sich Naruto weiter aus: “Sagt mal Leute… warum war Sensei Kakashi so wütend auf mich?”. Sasuke seufzte und sagte dann: “Er hat mitbekommen wie du sabbertest und ein paar mal den Namen Hinata ausgesprochen

hast!". Naruto mit roten Kopf meinte: "Ist das wahr?". Alle nickten.

Als sie bei der Direktion angekommen waren, meinte jeder, dass der andere öffnen sollte. Sie hatten alle angst, wenn sie zu der Direktion gerufen worden waren. Auf einmal wurde die Tür einen Spalt breit geöffnet und 3 Augenpaare sahen zu der Tür. Hinata, Neji und Engel kamen zuerst raus. Dann kam auch das Mädchen Florenza heraus. Naruto blinzelte das letzte herauskommende Mädchen ein paar Mal an, und dann rief er in ihre Richtung mit dem Finger auf sie zeigend: "Hey!… du bist das Mädchen, welches mir damals gesagt hatte, dass Karin eine Betrügerin ist!". Alle Augenpaare sahen Florenza an, doch diese zuckte nur mit ihren Schultern und meinte: "Behaupte nie etwas, wofür es keine Beweise gibt, oder kannst du es in etwa beweisen?… Das will ich dann aber sehen!". "Äpfhäp….", machte Naruto, und zeigte weiterhin mit seinem Finger auf das Mädchen und zappelte wie ein Fisch und hatte riesengroße weiße Augen. Florenza`s Augen zuckten und dann sprach sie angebracht: "Soo, erstens… man zeigt nicht auf Leute, und zweitens… vermiesere meine Laune nicht noch mehr, als dass sie es schon ist!". Naruto wurde eingeschüchtert, und schnell zog er seine Hand zu sich. "So, und was braucht ihr von uns?", fragte Tenten und schmiegte sich an Neji. Engel übernahm: "Es geht um unsere Anführerin… Sie wird vermisst!… habt ihr sie irgendwo gesehen?". Alle drei schüttelten mit ihren Köpfen. *Verdammte Scheiße!*, war das einzige woran Florenza denken konnte. "Na was ist… Wollt ihr uns helfen sie zurückzubringen?", fragte nun Engel. Sasuke und Naruto sahen sich an und Sasuke begann zu reden: "Was springt dabei für uns raus?". Die Neverlandkinder sahen sich gegenseitig an. "Was verlangt ihr von uns?", kam sogleich die Gegenfrage. Naruto begann als erstes sich zu melden: "Ich hätt eine Frage an Hinata!". Alle sahen von ihm zu Hinata, welche ihm zunickte und er fragte: "Hinata,… Ich weiß, dass wir uns noch zu wenig kennen, aber mein Herz sagt, dass wir super klar kommen, daher meine Frage… hmhmm *es wurde geräuspert*… Hinata… Willst du meine Frau werden, und mit mir Kinder erzeugen?". "BAMM!", machte es und alle blickten zu Boden, wo nun eine Bewusstlose/ Ohnmächtige Hinata lag. "UAAAAHHHHHHH…… Hi… Hinata!?", rief heulend Naruto und versuchte sie wach zu kriegen, was aber Erfolglos blieb.

Währenddessen in Neverland

Bei ihnen herrschte schon die 2.te Woche der Winter. Da ist es auch kein wunder wenn jeder, einer nach dem anderen krank wurde. Und der Auslöser dieser Situation, ist… *Wer hätte das gedacht?* Sakura! Mittlerweile lagen alle kleinen Kinder, Felix, Esmeralda, Yunari und Valerie mit extrem hohen Fieber in ihren Betten. Latisha und Lashita wussten nicht wie sie ihnen noch helfen konnten. Das einzige woran sie noch denken konnten, war: *Saku- Mami… bitte komm schnell nach Hause!, …. Wenn du nicht da bist, herrscht über uns der Winter…. Wenn du da bist und glücklich bist, dann strahlt die wunderbare Sonne! Und die Kranken werden schneller gesund!*. Ein Mädchen mit extrem langen blonden Haaren und ocker färbeigen Augen, ein weißes eingerissenes und zerfetztes Kleid ohne Ärmel tragend, trug zwei riesengroße Eimer bei sich und lief zum Brunnen, wo sie Wasser holen musste. **Isolde**, das Mädchen aus Oto- Gakure, stampfte durch den hohen Schnee und als sie kurz vor dem Brunnen war, tauchte hinter ihr eine Person auf. Sie erschrak und wollte sich umdrehen, ließ dabei die Kübel fallen, doch eine Hand hielt ihre Hände zusammen und die andere sorgte dafür, dass sie keinen Laut von sich geben konnte. Sie wollte ihren Angreifer erblicken, konnte aber nicht. Dann hörte sie jemanden sprechen, ganz nah an ihrem

Ohr: “Der K.. K… Käptn…. Will Sie sehen… Miss!”. *So ein Mist aber auch… das ist Smee… der Schiffskoch Kapitan Hooks Schiffes!*, dachte sich Isolde, kniff ihre Augen zu und Smee zog sie mit sich, auf das Schiff.

Währenddessen beim Baumhaus
Clea war inzwischen die einzige im Kontrollraum, da ihr Partner krank im Bett lag. Und keiner der da seienden Kinder wusste, was mit Isolde war. Sie war wie vom Erdboden verschluckt.

in der Menschenwelt
“Also ich möchte bei euch unterkommen! – Geht das?”, fragte Sasuke. Florenza und Engel tauschten ihre Blicke aus, dann blickten sie wieder zu Sasuke und Engel sprach: “Ich denke schon, aber das Problem ist, dass nur unsere Anführerin entscheiden darf, wer in unsere Familie aufgenommen wird, und wer nicht!”. “Seufz… Wie auch immer!”, meinte Sasuke und drehte sich zur Seite. “Sag mal Neji… Kann ich bei eurem Stamm aufgenommen werden?”, fragte Tenten mit einem Rotschimmer. “Das entscheidet bei uns unser Häuptling!”, antwortete Neji und lächelte leicht. “Oh!”, machte Tenten und dachte sich: *Hoffentlich geht das gut aus!*. Zusammen schlenderten sie aus der Akademie, durch den großen Park, und weiter bis zu den langen Straßen. Auf einmal hörten sie aus einer Seitengasse ein knurren. Aufmerksam bog die kleine Suchtruppe in die Gasse und liefen immer weiter, bis….

Ein Mädchen mit schulterlangen, rosaroten Haaren, mit einem zerrissenen gelben Leiberl, am rechten Arm langärmelig, am linken Arm Ärmellos, mit einer löchrigen Jeans kämpft gegen einen bissigen großen Hund. Die Mädls und die Boys sahen mit großen entsetzten Augen zu, wie das rosahaarige Mädchen mit Russ im Gesicht, sich mit dem groß gebauten Hund um eine Hühnerkeule stritt. “Lass los,… du verfressener Köter,…… Die Keule gehört mir,… Du Bestie!!”, knirschte das Mädchen zu dem Hund, doch dieser knurrte, seine Spucke rann an den Seiten runter und er ließ die Hühnerkeule nicht los. Stattdessen zog er es immer gegen sie. Aber auch sie ließ nicht nach. Beide kämpften mit voller Kraft. Irgendwann brach das gute Stück in Zwei. Der Hund schnappte sich einen Teil und wollte weglaufen, doch ein Tierjäger erschoss dieses Tier. Das eine Teil, welches der große Hund hatte, lag nun am Boden. Sakura flüchtete hinter einem Müllcontainer. Der Jäger nahm das blutende, angeschossene Tier mit. Nachdem der Jäger mit dem großen Hund weg war, kam auch Sakura wieder aus ihrem Versteck. Ganz vorsichtig sah sie nach, ob noch so ein Wahnsinniger unterwegs war. Als sie niemanden Ausfindig machen konnte, nahm sie auch das zweite Stück der Hühnerkeule und wollte das gute Essen verspeisen.

Die Suchtruppe sprang aus ihrem Versteck und stellte sich vor Sakura. Diese sah das kleine Team mit großen eingeschüchterten Augen an. Engel und Florenza traten einen Schritt vor. Sakura riss ihre Augen weiter auf und schrie: “KEINEN SCHRITT WEITER!… DAS HIER IST MEINE HÜHNERKEULE!”. “Ähmm… wir wollen aber deine Hühnerkeule nicht!… Außerdem ist es Abfall und ungenießbar!”, antwortete Engel mit einem unehrlichen Lächeln. Sakura sah zur Seite, stand auf, ging zum Müllcontainer, schob diesen etwas beiseite und etwas Blaues wurde sichtbar. Die Köpfe der Suchtruppe erhöhten. Dieses kleine Blaue etwas entpuppte sich als ein kleiner Welpe. Ein Baby-Husky, um genau zu sein. Sakura gab ihm einen Teil der Hühnerkeule, und den zweiten aß sie selbst. “Was genau tust du da?”, fragte Floh ihre Anführerin. Sakura hörte auf zu

essen, sah hoffnungsvoll in die Augen Flohs und fragte: “Ihr kennt mich?”. “Kann man so sagen… du bist doch unsere Anführerin!”, kam die Antwort. “Was wollt ihr von mir?”, fragte Sakura die Suchtruppe. Engel übernahm wieder: “Wir wollen, dass du zurück zu uns, zu unserem Heim kommst!”. Sakura ließ ihr Stück Hühnerkeule fallen, hob den Welpen auf und meinte: “Okay… Wir sind Startbereit!”. “Wir?”, fragten alle der Suchtruppe nach. “Klar… Ohne Kazumi geh ich nicht!”, antwortete Sakura. “Kazumi?”, fragten sie wieder. “Na meinen Huskywelpen… Ich hatte ihn vorige Woche hier einsam und verlassen gefunden und ihm den Namen Kazumi gegeben!”, kam die Erklärung. Die Gruppe nickte verständlich. Nachdem Saku aufgestanden war fragte sie: “Darf ich kurz was los werden?”. Engel und Florenza und Hinata sahen sich gegenseitig an und meinten zu den Anderen, dass es sie nichts angehen würde, da es vertraulich sein wird. Die Anderen schritten weiter und warteten abseits auf die drei Neverlandkinder. “Jede Nacht träum ich davon. Ich stehe auf einen Felsvorsprung, neben mir sind zwei Waldabteile. Vor mir, wo der Abgrund ist schweben zwei Personen. Eine Frau mit einem kleinen Kind im Arm und neben ihr ein Mann, welche mir so vertraut vorkommen. Und immer wieder höre ich, wenn der Wind durch mein Haar weht, eine Kinderstimme die zu mir ruft: “Erinnere dich, wer die beiden sind, dann weißt du auch wer ich bin! Und dann weißt du auch wer du bist!”.” . Engel und Floh verstanden sie, doch meinten sie das Zuhause zu klären. Dann kamen auch die anderen zurück. Hinata hob Sakuras Kette, die sie bei sich trug und das Portal erschien. Alle durchliefen es und alle kamen beim Baumhaus an.

Irgendwo anders

Sie waren alle in dem riesigen Flugzeug. Dr. Vosato, Ronda Amseto, Jeffrosky und Mr. Orochimaru. Sie standen alle vor einer kleinen Statue, die eine Schlange ohne einen Kopf war. Die Verbrecher bestaunten das steinige Tier von allen Seiten, während der Roboterpilot das Flugzeug steuerte. “Leute!… Ja… super,… SUPER!… wir haben nun den steinigen Körper der Schlange… aber was genau tun wir denn jetzt mit diesem Mistvieh?”. *Uhäää… nun weiß ich, warum ich damals Frauen verabscheute!! (-.-`)*, dachte sich Dr. Vosato und meinte: “Sie hat aber recht… dieses Ding funktioniert doch gar nicht!”. Nun mischte sich auch noch Jeffrosky ein: “Was meinst du Reptilien-Mann?”. Orochimaru fauchte ihn an: “Erstens heiße ich Orochimaru und nicht Reptilien- Mann und zweitens… je näher wir zu ihrem Kopf kommen desto schneller rasselt dann die Schwanzspitze der Schlange?”. “Soo und könnt ihr irgendein rasseln hören… ich nämlich nicht?”, fragte Ronda bissig. Alle männlichen Geschöpfe wedelten mit ihren Köpfen. “Könnte es sein, das wir falschen Kurs genommen haben?”, fragte nun die Amseto. “Wie kommst du denn darauf?”, fragten alle vier. Ronda gab nur ein: “Wer zum Henker noch mal fliegt überhaupt das Flugzeug?”, zurück. “Na unser Roboterpilot!”, antwortete Jeffrosky und alle Männer folgten Ronda vor zum Piloten. Beim Piloten angekommen fragte Ronda verärgert den Roboter: “Wohin genau bringst du uns?”. Der Roboter antwortete: “Bis… ans… Ende… der… Welt!”, und er starrte wieder zur unendlichen Weite der Lüfte. Dr. Vosato sagte: “Ronda… Zerstör ihn und übernimm dann das Steuer und führ uns zum Äquator!”. Ronda nickte, lies in einer ihrer Händen eine Plasma- Kugel formen und warf es auf den Roboter, welcher auf der Stelle zerstört war. Als Ronda sich ans Steuer setzte sagte sie noch nach hinten: “Und wehe ich höre irgendeinen Mucks von euch… dann werdet ihr gegrillt!!”, und nahm die Flugbahn zum Äquator ein. *Hat sie in etwa schon wieder ihre Tage?*, dachten sich die drei Männer gleichzeitig.

in Neverland

Sie waren gerade hineingegangen, da fing auch schon Kazumi an zu bellen: “Wauu, wau… wuff… grrr!”. Clea, das Mädchen hinter dem PC und Mikrochip im Ohr sah auf und sah in glänzende Augen. “ÄÄhhhhhhhh…?!”, machte Clea und bekam nicht ihren Mund zu, als sie ein Mädchen das ihrer Anführerin sehr ähnlich aussah erblickte. “Hey Leute…. Wer ist das verrußte Mädchen?”, fragte Clea. “Das ist Saku- Mami!”, kam es aus Florenzas und Engels Munde gleichzeitig. Clea nickte mit ihrem Kopf und meinte zu den anderen: “Hey Leute… hättet ihr die Güte und würdet ihr einen kleinen Moment im Wohnzimmer warten?… alle Räume sind unbenutzt, außer die Zimmer unserer Mitbewohner… sie liegen fast alle in ihre Bette mit hohen Temperaturen!, Latisha und Lashita tun eh schon ihr Bestes!”. Die Begleiter gingen in das Wohnzimmer und Hinata schaltete den CD- Player ein, und eine Musik ertönte. Hinata stolzierte zu Naruto und fragte: “Willst du mit mir ein bisschen tanzen?”. Naruto schluckte hart, nickte dann aber doch und tanzte dann mit Hinata den Indianertanz (sie zeigte ihm die Schritte).

Im Zimmer der Anführerin stand nun Clea und wartete, dass Sakura ihr Zimmer betrat, was sie auch machte. “Soo und an was kannst du dich noch erinnern?”, fragte Clea ihre Anführerin, welche noch Kazumi in ihren Armen hielt. “Jede Nacht, seit ich in der Menschenwelt war, träumte ich davon… Ich stehe auf einen Felsvorsprung, neben mir sind zwei Waldabteile. Vor mir, wo der Abgrund ist schweben zwei Personen. Eine Frau mit einem kleinen Kind im Arm und neben ihr ein Mann, welche mir so vertraut vorkommen. Und immer wieder höre ich, wenn der Wind durch mein Haar weht, eine Kinderstimme die zu mir ruft: “Erinnere dich, wer die beiden sind, dann weißt du auch wer ich bin! Und dann weißt du auch wer du bist!”, erklärte Sakura Clea. Clea nickte, ging zu Sakuras Nachtkästchen, holte ein Bild und zeigte es ihr. Ein rothaariger Mann mit grünen Augen war zu sehen und Sakura rief: “Das ist er… So sah er in meinen Träumen aus!”. Wieder nickte Clea und holte sich ein anderes Bild. Auch dieses zeigte sie Sakura. Es war eine Frau mit blonden Haaren und goldenen Augen. Auch einen Ring hatte sie und in ihre Armen hatte sie ein Bündel, worin ein Baby lag und wieder sagte sie: “Auch diese Frau sah ich… und dieses Bündel auch!”. Wieder nickte Clea und sagte: “Das hab ich mir schon gedacht!,… Und dieses Bild?”. Clea gab ihr ein anderes Bild. Auf diesem war ein Mädchen im Alter von 4 zu sehen. Sie hatte lange rosa Haare und trug ein liebliches Kleid. Wie auf einen Schlag ließ Sakura das Bild fallen, hielt ihren schmerzenden Kopf, schrie einmal kurz auf und dann fiel sie in eine art Ohnmacht. Um ihren Körper begann langsam eine rosaartige Wolke den Körper der Ohnmächtigen ein zu wickeln.

Clea ging sicherheitsmäßig ein paar Schritte zurück und betrachtete das Spektakel. *Bald wird es soweit sein!*, dachte sie sich und ging daher zu der Tür und blieb davor stehen und wartete noch weiter, bis das Schauspiel vorbei war.

Die Mitglieder der Suchtruppe, welche im Wohnzimmer waren, sahen nun aus den Fenstern und jeder einzelne sah wie sich, wie aus dem Nichts, die Sonne im Himmel langsam bildete. Hanabi nahm ihren ganzen Mut zusammen und fragte Sasuke: “Duuhuu… Wo ist deine rothaarige und rotäugige Mogeltante?”. Sasuke sah Hanabi an, seufzte einmal tief aus und antwortete ihr dann: “Sie liegt im Krankenhaus. Sie hat schwere Verletzungen… ich hab keine Ahnung wie lange sie noch dort bleiben muss!”. Hanabi nickte verstehend und blickte kurz zur Seite, wo der Rest der Suchtruppe

stand. Auf einmal hörten sie ein lautes Bellen und wollten nachsehen was los sei, doch da ging auch schon die Tür auf und Clea kam mit der kleinen Kazumi aus dem Zimmer der Anführerin.

In Sakuras Traum
Wieder lag sie auf der kleinen Lichtung, die zu dem Abgrund führte. Und wieder war links um sie und rechts um sie zwei Waldteile. Sie blickte nach vorne wo beiden Geister schwebten. Die schwebende Frau hatte wieder dieses Bündel in ihren Armen. Sakura blickte näher zu dem Bündel und erkannte es. Dieses Baby… war sie selbst! Dann mussten diese Frau ihre Mutter und der Mann ihr Vater sein. Ganz leise mit tränen in ihren Augen fragte Sakura die beiden: “Mutter?… Vater?… Seid ihr es wirklich?”. Dann hörte sie eine der beiden sprechen: “Ja mein Schatz… Wir sind es wirklich… Wir sind gekommen um deinen Erinnerungen auf die Sprünge zu helfen!… An uns beide kannst du dich nun erinnern, aber was ist mit deiner damaligen besten Freundin, die verunglückt war?”. Sakura machte große Augen, hörte dann aber wieder wie jemand zu ihr sprach: “Ja… Was ist mit mir?”. Nun drehte sich Sakura zu der Stimme, von wo sie sie vermutete und tatsächlich. Dort, kurz vor dem Abgrund war ein hoher Stein und über diesen schwebten zwei Personen. Eine Frau im Alter Sakuras eigener Mutter und ein kleines Mädchen. “Du siehst wie ich aussehe, und du hörst auch meine Stimme… Kannst du dich denn nun erinnern wer ich bin?!”. Sakura nickte. Selbst wenn es in ihrem Kopf war, wo sie die ganze Scharr wieder sah, schloss sie für ne kurze Zeit ihre Augen und sah eine Szene nach der der anderen. Da war, wo sie und das Mädchen im Kindergarten auf ihre Eltern warteten und die Tante ihnen erzählte, dass sie einen tödlichen Verkehrsunfall hatten. Dann wie sie wegliefen und das rothaarige Mädchen Karin hinter ihnen her. Dann wie sie in Neverland ankamen und sie, Sakura und das andere Mädchen gegen den Piraten kämpfen mussten. Dabei verlor das eine Mädchen ihr Leben und Sakura begrub sie am Strand.
Traum ende!

Dann erwachte sie, mit einem Schrei: “AKINAAAAA!” . Die eigenartige rosa nebelartige Wolke, welche den Körper des Mädchens umhüllt hatte, zersprang in viele Einzelteile und Sakura schrie furchtbar laut. Die Wolke zerteilte sich, und die Strahlen der Wolkenteile flogen von ihrem Zimmer in die der Anderen, wo die Kinder, welche erkrankt worden waren, hinein und lösten sich bei ihnen auf. Aus jedem Zimmer kam ein lauter Freudenschrei, eines jeden einzelnen, und die beiden jungen Ärztinnen Latisha und Lashita mussten feststellen, dass sie wieder gesund, fit und voller Energie waren. Sakura hatte sich in einer Sekunde verändert. Sie sah nicht mehr aus, wie die graue Maus der Straße mit dem Russ im Gesicht. Sie war wieder das verwilderte Neverlandkind, die Anführerin der verlorenen Kindern! Wieder waren Sakuras Haare offen und flogen in alle Richtungen. Ein paar Haarbänder hatte sie in ihren Haaren und jeweils 2 Bambusstöcke waren als Decko dazu gebunden. Etliche Schnüre ergaben einen Ärmel der schief über ihren Hals ging. Sie trug auch ein japanisches Top in goldocker und dazu einen schwarz/pink gestreiften weiten Rock. Bewaffnet mit einem Dolch, Säbel, trug keine Schuhe und war bei den Augen und den Lippen geschminkt. Bei sich tragend hatte sie den Ring ihrer Mutter an ihrem Ringfinger, und ein kleines Säckchen voller Feenstaub.

Leicht stand Sakura von ihrem Bett auf und schritt aus ihrem Zimmer. Dabei versuchte Clea ihr etwas mitzuteilen: “Ähm… Isolde wurde von Kapitan Hook als Geisel

genommen". Sakuras Augen wurden zu schlitzen und man konnte es schon richtig spüren, dass sie darüber sichtlich NICHT erfreut war. Trotzdem nahm Sakura die Hand von Clea und zog sie mit zum Kontrollraum. Dort angekommen, wurden sie auch schon von der Suchtruppe, die sich ins Kontrollraum zurück verzogen haben, empfangen. Sakura setzte sich an Cleas PC und verlangte von Clea, dass sie sie mit Hook verbinden sollte. Clea tat wie ihr befohlen und verband sie. Nachdem abgehoben wurde und Sakura ihn sprechen hörte: "Käptn Hook hier… wer ruft an?", schrie sie ihn an: "Sie kleine elende Mistratte… Dass Sie mir Isolde gefangen genommen haben… dafür werden Sie und ihre Mannschaft büssen!… Sie elendes Hängebauchschwein!… Sie… Sie… Sie elende RINDSAU!", und legte nach mehreren Beleidigungen auf. Sie drehte sich zu Clea und sah dann weiter hinten, wie ein Haufen von Kindern auf sie zugelaufen kam. "SAKU- MAMI!", kam es von dem Haufen und als sie bei Sakura angekommen waren wurde jede und jeder von ihr herzlichst umarmt. "Ok… Ich geh dann mal Isolde befreien… kommt von euch jemand mit?", fragte Sakura. Doch erhielt sie von jedem ein Nein. "Ja… Ich will mit!", kam es von dem Schwarzhaarigen. "Und ich will zu den Indianern!", kam es von Naruto. Zuerst nahm Sakura von Hinata ihre Kette an und meinte dann zu Naruto: "Du willst zu den Indianern…. Dann geh doch mit Hinata, Hanabi und Neji mit!, Glöckchen wird euch begleiten!", und die kleine Elfe kam zu den Kindern. "Und was dich betrifft… Von mir aus… kannst du mit!", meinte die junge Anführerin zu Sasuke und dieser freute sich um ein wenig Abenteuer zu erleben dürfen und das OHNE Karin!, Obwohl… Karin ist im Moment immer noch die Einzige, die selbst sagt, dass sie beweisen könnte, dass sie die Haruno- Erbin sei… Doch wer weiß denn nun mehr darüber??